

# MENTOR-AKTIV



## Mentor-Die Leselernhelfer Nordhessen Mitgliederzeitung

Liebe Mitglieder,  
wussten Sie eigentlich schon, dass am 5. Dezember 2022 der Internationale Tag des Ehrenamtes stattfand?



Jürgen Reichert

Aus diesem Anlass möchte ich Ihnen, auch im Namen des ganzen Vorstands, von Herzen Dank sagen für Ihr Engagement als Mentorin und Mentor in der Leselernhilfe.



Stadt würdigt Ehrenamtliche

Auch die Stadt Kassel, die in früheren Jahren an diesem Tag stets eine Veranstaltung für Ehrenamtliche durchführte, verzichtete wegen Corona auch in diesem Jahr wieder darauf – schickt uns allen aber einen Gruß per Straßenbahn, die mit einem großen „Kassel sagt Danke“ auch uns Leselernhelfer\*innen bei Mentor einschließt.

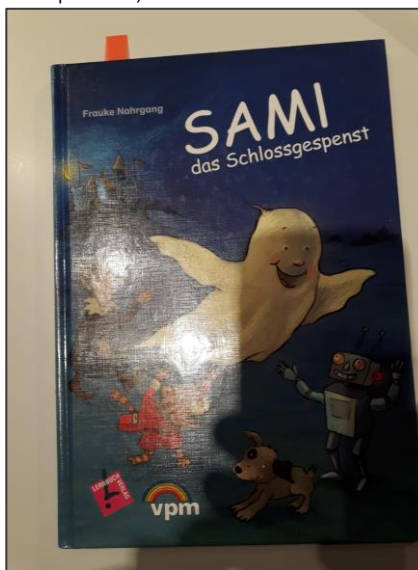
Danke.

Ihr Jürgen Reichert

## Ich will es jetzt wissen – und lese nach

### Ein Bericht über meine Lesekinder

Meine Mentoren-Arbeit habe ich in einer kleinen Grundschule im Landkreis Kassel im Herbst 2016 aufgenommen. Seither habe ich über die Zeit 10 Lesekinder betreut, in einigen Schuljahren zwei parallel, manchmal auch drei.



Ungefähr die Hälfte dieser Kinder kam aus Familien mit einem Migrationshintergrund, die andere Hälfte aus deutschen Familien, die wenig Zeit und Interesse für die schulischen Belange der Kinder haben. Aus zwei Familien habe ich Geschwisterkinder in unterschiedlichen Jahrgängen betreut; da war es gut, schon ein bisschen über das Umfeld des Kindes zu wissen.

Veja war in der 4. Klasse und ein Jahr älter als ihre Klassenkameraden. Drei oder vier Jahre zuvor war ihre Familie aus Mazedonien zugewandert. Sie las, ohne die Text-Inhalte zu verstehen. Das war immer daran zu merken, dass die Aussprache undeutlich wurde und sie

Fragezeichen oder Komma falsch intonierte. Mit ihrem Lesebuch haben wir geübt, Texte zu erarbeiten, ihr die fremden Wörter zu erklären und dann Kontrollfragen zum Inhalt zu beantworten. Veja fasste schnell Vertrauen und kam zum Ende unseres Jahres mit allen möglichen Alltagsfragen, die sie beschäftigten. Die weiterführende Schule integrierte sie in eine Förderklasse für Migrationskinder.

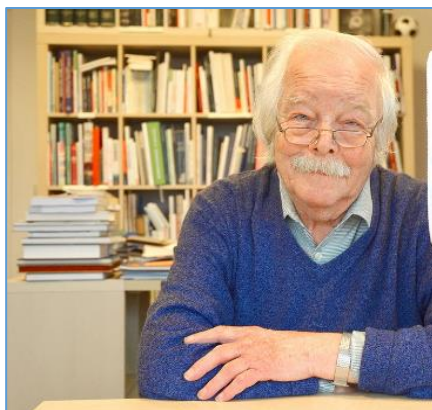


Ihr Bruder Luka kam später als Drittklässler in die Leseförderung. Er war Minimalist und Arbeitsoptimierer. Insgesamt ein heller Kopf, aber faul wie die Nacht. Er war immer schnell fertig, weil Zeilen übersprungen, Absätze ausgelassen und Lösungen von Lesespielen immer lieber schnell mal nachgeschaut wurden, anstatt sie zu erarbeiten. Ihn konnte ich mit kurzen bebilderten Texten zu Themen wie Autos und Raumfahrt aus der Kinderzeitung packen.

Petra Löprick

## Nachruf auf Otto Stender

Den Namen von Otto Stender sollten wir Mentor-Leselernhelfer kennen:



Otto Stender

Sein großer Verdienst ist die Begründung einer mittlerweile großen bundesweiten Bewegung von Menschen, die sich ehrenamtlich als Leselernhelfer\*innen engagieren: „Mentor – Die Leselernhelfer“.

Sein Leben, das am 4. Dezember 1936 in Uelzen begann und am 30. September 2021 in Hannover endete, war geprägt von Büchern, seiner eigenen Leselust, die ihn zum Buchhändler werden ließ, und seinen Überlegungen, wie jungen Menschen durch persönlichen Einsatz

und Betreuung die Lust am Lesen zu vermitteln sei.

Die Ergebnisse der ersten Pisa-Studien bestärkten ihn darin, sich mit anderen für die Leselernhilfe zu engagieren. Das führte im Jahre 2003 zur Gründung seines Vereins in Hannover.

2008 folgte die Gründung des Mentor-Bundesverbandes, als übergeordnete Dachorganisation.

Dadurch kam es zur Initialzündung vieler weiterer Mentor-Vereine, mittlerweile sind es in Deutschland mehr als 100, mit über 13000 Mitgliedern. Mit Otto Stender haben wir einen kraftvollen Streiter für die Bildungschancen vieler junger Menschen verloren.

Er war bis zuletzt in seinem Mentor-Verein in Hannover aktiv.

Wir ehren mit unserer Vereinsarbeit in Kassel und Umgebung seine Pionierarbeit im Blick auf ein bürgerschaftliches Engagement für junge Menschen, die Unterstützung beim Lesen- und Textverstehen benötigen und mit unserem Einsatz für ihr Leben Stärke und Selbstbewusstsein erlangen.

*Christa Joedt*

## Bücherei Mentor

Unsere kleine Mentor-Bibliothek Bücher und Spiele ist in einem separaten Raum im Erdgeschoss der Jugendbücherei am Entenanger untergebracht. Mit einem Tisch und zwei Sesseln ist sie gemütlich eingerichtet und lädt zum Verweilen ein.



Gegen Vorlage eines Leseausweises können unsere Mentoren aus dem abgestimmten Bestand ausleihen. Die ersten Ausweise haben wir auf unserer Mitglieder-Versammlung ausgegeben. Die restlichen Ausweise werden wir in künftigen Veranstaltungen persönlich übergeben. Ein Versand per Post ist nicht möglich.

Öffnungszeiten sind Montag-Donnerstag von 13-18 Uhr und Freitag von 9-18 Uhr.

*Ingo Gross*

## MENTOR NORDHESSEN WÄCHST UND WÄCHST

Der Start nach den Sommerferien gestaltete sich an den meisten Schulen holprig. Schüler, Lehrer und Eltern hatten sich an ständig neue Regeln zu gewöhnen. Viele von uns wurden verunsichert und nahmen sich Sicherheitshalber etwas zurück. Der Wiederanlauf an den Schulen gestaltete sich schwierig. Nach und nach wurden auch wir Leselernhelfer\*innen wieder in den Schulalltag einbezogen. Aus den Schulen kamen sehr unterschiedliche Meldungen zum Bedarf an Leseförderung: Während einige Schulen von bis zu einem Drittel dringend förderungsbedürftiger Kinder ausgehen kam aus anderen Schulen die Einschätzung, dass aktuell kein Bedarf an

Leseförderung festzustellen sei. Wir haben uns daher auf die etwa 25 Schulen konzentriert, die erhöhten Bedarf an Lesementoren meldeten und die sich offen zur Kooperation zeigten. Weitere sechs Schulen in Stadt und Landkreis stehen unmittelbar vor dem ersten Einsatz! Zu beobachten ist, dass es oft bei den Schulen eine gewisse Zeit braucht, bis der erste Lesementor vermittelt werden kann und das Lehrpersonal sich an die notwendigen Schritte zur Organisation heran traut. Nach den ersten Einsätzen steigt dann aber die Nachfrage nach Leseförderung der Kinder schnell und stetig an, so dass die Mentoren um Übernahme zusätzli-

cher Lesekinder gebeten werden oder wir gefragt werden, ob wir weitere Mentoren vermitteln können. Die Brückenhofschule, die Reformschule und die Jungfernkopfschule in Kassel sind die ‚Hotspots‘ unserer Aktivitäten: Hier arbeiten insgesamt mehr als 20 Mentoren mit den Kindern. Die anderen Einsatzschulen liegen überwiegend im Stadtgebiet Kassel. Aber zunehmend kommen Schulen im Landkreis hinzu: So sind wir unter anderem in Baunatal, Vellmar, Fuldaabrück, Guxhagen, Schauenburg aktiv. Demnächst starten wir in Kaufungen. Weitere werden folgen

*Dr. Peter Löprick.*

# Wir sind nicht allein!

Was ist der Unterschied zwischen Leselernhelfern und Mentor-Leselernhelfer\*innen? Der Unterschied liegt im Grad der Professionalisierung. Die Stiftung für Engagement und Ehrenamtlichkeit adelte die Arbeit von Mentor-Deutschland mit dem Prädikat Professionelle Ehrenamtlichkeit. Kommunikation in alle Richtungen, Erfahrungsaustausch, Informationsfluss, Qualifikation und kontinuierliche Weiterbildung bilden das Fundament für unsere erfolgreiche Arbeit in Deutschland. Unter diesem Zeichen stand auch die Bundesfachtagung unseres Bundesverbandes, von der ich hier zusammenfassend berichten möchte.



*Peter Dunger*

Vom 1. April bis heute gab es 16 neue Vereinsgründungen von Mentor. So viel wie nie zuvor in einem so kurzen Zeitraum. Besonders erfreut sind wir über die Gründungen Berlin, Dresden und Schwerin. Der Osten ist Entwicklungsland, es gibt bislang nur 8 Vereine in allen ostdeutschen Bundesländern. Auch im Westen ist die Unterstützung nicht immer so wie sie sein sollte. Die

Bildungsministerien von Rheinland Pfalz und NRW handeln ebenfalls sehr zögerlich, in Baden-Württemberg arbeitet Mentor nur im Raum Stuttgart. Es liegt nicht nur an den Bundesländern und der Politik – die Schulen entscheiden vor Ort. Auch hier müssen wir noch an einem stärkeren Bewusstsein für die Notwendigkeit von Leseförderung arbeiten. Unser Ziel ist das quantitative und qualitative Wachstum in allen Bereichen der Leseförderung, auch bei uns in Nordhessen. Wenn wir sehen, dass die Carl-Schomburg-Schule, mit 600 Schülern, den Leseförderungsbedarf bei 50% sieht, dann wissen wir, es gibt viel zu tun.

Ein Workshop befasste sich mit dem Thema: Das richtige Buch für die richtigen Leser. Lesen ist eine zentrale Schlüsselkompetenz, die Kindern und Jugendlichen nicht nur den Zugang zu fantastischen literarischen Welten eröffnet, sondern sie auch an der Gesellschaft teilhaben lässt. Können Kinder reflektiert lesen, Inhalte einordnen und bewerten, dann steigen ihre Bildungschancen. Buchempfehlungen, Umgang mit den Büchern unserer Bücherei – sicher ein Thema, das auch wir vor Ort aufgreifen werden. Im 2. Workshop ging es um Spielend lesen lernen – analog.

Thomas Henze, vom Haus der Spiele, spielt regelmäßig und übermäßig. Aber nie am PC. Er besitzt in seinem Haus über 8000 Spiele, er spielt fast täglich. Entweder in seinem Haus, mit der Familie, mit Gästen oder im Verein der Spielefreunde, mit über 100 Mitgliedern.

Er sagt: Wir spielen, weil Spiele Menschen zusammen bringen. Spielend lesen lernen ist ein wichtiges Werkzeug in der

Leseförderung, das ist ein Thema, das wir unbedingt aufgreifen werden. Workshop 3 – Spielend lesen lernen – digital. An dieser Stelle kommt unser Digitaler Treffpunkt der Generationen ins Spiel. Lesesozialisierung findet im Elternhaus, in der Familie statt, da ist sich die Leseforschung einig. Kinder, die ohne Bücher und Geschichten aufgewachsen sind, locken wir nur mühsam mit einem Buch vom Bildschirm weg. Die digitale Umsetzung von Büchern, mit akustischen und visuellen Animationen und Möglichkeiten zum aktiven Eingreifen sind geeignet, um junge Leser zum Buch, zur Geschichte und hin zum Lesen lernen zu bringen. Es geht hierbei nicht darum, die Kinder vom PC wegzuholen, es geht um die Vermittlung von Medienkompetenz. Lesen findet auf unterschiedlichen Ebenen statt und muss sensibel gefördert werden. Auch dazu werden wir Ihnen im Frühjahr ein Angebot machen können.

Das Fazit unserer Tagung ist: Lehrer, die zusätzliche Angebote in der Leselernförderung schaffen können, sind knapp und arbeiten am Rande ihrer Kräfte. Alle wissen, dass wir mehr Lehrer brauchen, aber es gibt sie nicht am Markt, die Schuletats werden weiter knapp gehalten. Diese Aufgabe wird so schnell nicht zu lösen sein. Und deswegen ist Schule gut beraten, besonders die Ehrenamtlichen stärker in ihre Aufgaben zu integrieren. Viele Schulleitungen haben das noch nicht verstanden, aber auch sie werden das lernen müssen

*Peter Dunger*



Vorstands-Mitglieder von links nach rechts:

Peter Dunger, Ingo Gross, Jürgen Reichert, Christa Joedt, Petra Löprick



## Mitgliederversammlung 2021

Mentor-Nordhessen e.V. wurde am 18. März 2020 kurz vor dem ersten Lockdown gegründet. Pandemiebedingt konnten wir uns in diesem Jahr zum ersten Mal zu einer Jahreshauptversammlung in den Gemeinderäumen der Emmauskirche treffen.



*Jürgen Reichert*

Unser Vorsitzender, Jürgen Reichert, begrüßte unsere Mitglieder bei der Ankunft, bei der alle ein Namensschild und einen Bücherei Ausweis überreicht bekamen. Unsere Schirmherrin, Stadträtin Ulrike Gote, ließ sich aus terminlichen Gründen entschuldigen und ein Grußwort verlesen. Es folgte die Genehmigung unseres Gründungsprotokolls vom 18. März 2020, der Vorstand berichtete von seiner Arbeit und interessanten Ereignissen aus dem vergangenen Jahr. Einen besonderen Meilenstein bildete die Verdoppelung unserer Mitglieder im laufenden Jahr, wir sind jetzt über 100. Petra Löprick, unsere Schatzmeisterin, legte den Kassenbericht für 2020 vor. Die Einnahmen liegen bei 8582,84 Euro, dagegen stehen Ausgaben in Höhe von 354,05 Euro. Somit verbleibt ein Gesamtergebnis von 8228,79 Euro im Haben.

Nach dem Bericht über die Kassenprüfung ist die Kasse ordnungsgemäß bestätigt worden.



*Petra Löprick*

Im Anschluss wechselte Petra Löprick die Rolle und begeisterte uns mit ihren Erfahrungen aus dem Alltag einer Leselernhelferin. Durch Geschichten über ihre Erfahrungen mit unterschiedlichen Lesekindern, machte sie unseren neuen Mentoren\*innen Mut für die zukünftige Arbeit mit den Kindern.



*Christa Joedt*

Weitere Themen waren die Bildungsarbeit, das Miteinander im Verein, die Mentor-Aktiv Arbeit, Kommunikation und Räume für den Austausch untereinander. Mehr zu den Vorstandsberichten erfahren Sie durch das Versammlungs-Protokoll. Einige der Themen finden wir auch in dieser Ausgabe von Mentor-Aktiv.

*Christa Joedt*

## Bildungsarbeit 2022

Liebe Mitgliederinnen und Mitglieder. Die Arbeit von Mentor-Leselernhilfe beruht auf dem Engagement zahlreicher Freiwilliger. Sie ziehen Ihre Motivation aus der Tätigkeit für unsere Organisation und aus dem guten Gefühl des Helfens und Gebrauchtwerdens. Deshalb wollen Sie nach Ihren Bedürfnissen und Fähigkeiten eingesetzt werden, wollen Ideen einbringen und Spaß bei Ihrem Engagement haben, aber auch Anerkennung und Partizipationsmöglichkeiten sind Ihnen wichtig. Ehrenamtsgewinnung ist auch ein Thema der Organisationsentwicklung und nicht vordergründig ein PR-Thema. Es funktioniert nicht, Dinge nach außen frisch und fröhlich zu kommunizieren, wenn es nach innen keine Verankerung dafür gibt. Man muss zuallererst das Haus richten, damit es auch Gäste findet. Wir haben das verstanden. Am 5.12.2022 war der Tag des Ehrenamtes, aber das reicht nicht. Wir bei Mentor-Nordhessen machen das Jahr 2022 zum Jahr des Ehrenamtes. Sie, liebe Leselernhelfer\*innen sind das Fundament, auf dem sich die Mentor-Idee weiterentwickeln wird.

*Peter Dunger*

### Ziele in der Bildungsarbeit

**A1 Grundbaustein** – Einführungsseminar.

Dazu werden wir über das Jahr mehrere Termine anbieten.

Regelmäßige **Mentor-Treffs** zweimal im Monat, jeweils an einem Donnerstag. Die genauen Termine folgen.

**Spielend lesen lernen – analog**

Workshop mit Thomas Henze vom Haus der Spiele. Frühsommer 2022

**Spielend lesen lernen – digital**

Qualifizierungsangebot für interessierte Mitglieder zum Digitalen Treffpunkt der Generationen. März/April 2022

Gründung eines **Arbeitskreis Mentor-Aktiv**, mit der Möglichkeit der aktiven Mitarbeit in unserer Redaktion.

*Mail: [dungerpeter@gmail.com](mailto:dungerpeter@gmail.com)*

**IMPRESSUM:**

Redaktionsleitung/V.i.S.d.P.: Peter Dunger ([dungerpeter@gmail.com](mailto:dungerpeter@gmail.com))

Herausgeber: MENTOR – Die Leselernhelfer Nordhessen e.V.

34131 Kassel – Heideweg 23

Mail: [info@mentor-nordhessen.de](mailto:info@mentor-nordhessen.de)

[www.mentor-nordhessen.de](http://www.mentor-nordhessen.de)

## Impressionen unserer Mentor Jahres- Mitgliederversammlung 2021 in Nordhessen



Gemeindesaal Emmauskirche



Mitglieder Versammlung



Norbert Wesselmann  
Petra Löprick  
Dr. Peter Löprick



Eingang Gemeindesaal



Christa Joedt + Ingo Gross



Helmut Hartmann  
Ingo Gross  
Christa Joedt